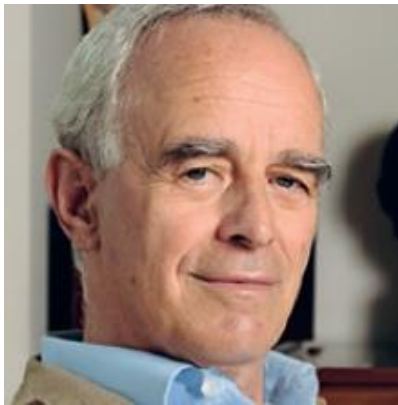


Pressemitteilung

PIM VAN LOMMEL IM INTERVIEW: "BEWUSSTSEIN ENTSTEHT NICHT IM GEHIRN"

SPIRALDYNAMIK® JAHRESKONGRESS "ALTERNATIVEN? GEHT DOCH!" AM 12.11.2016 IN ZÜRICH

Zürich (pts/12.10.2016/06:45) **Die Erforschung von Nahtoderfahrungen steht erst ganz am Anfang. Man weiss zwar noch nicht, wie und warum sie entstehen. Sicher ist aber: "Bewusstsein braucht kein funktionierendes Gehirn", sagt der holländische Kardiologe und Nahtod-Forscher Pim van Lommel. Er ist Referent am Spiraldynamik® Kongress 12. November 2016 in Zürich.**



Wie sind Sie dazu gekommen, Nahtoderlebnisse wissenschaftlich zu untersuchen?

Pim van Lommel (PvL): In meinem Beruf habe ich sehr viele Menschen wieder belebt - alle waren froh, auch ich als Arzt. Alle, ausser die Patienten mit einer Nahtoderfahrung (NTE). Sie wollten am Liebsten "dort" bleiben. Das hat mich neugierig gemacht. Ich hatte ja in der Universität gelernt, dass wenn man bewusstlos ist, man auch kein Bewusstsein mehr haben kann. Nachdem ich 1986 ein Buch über NTE gelesen hatte, habe ich begonnen, meine Patienten systematisch zu befragen, ob sie sich an etwas erinnern konnten. Zu meiner grossen Überraschung berichteten innerhalb von zwei Jahren von rund meiner 50 Patienten zwölf von einer NTE. Das war für mich der Auslöser, wissenschaftliche Studien durchzuführen.

Was ist eigentlich eine Nahtoderfahrung?

Nahtoderfahrungen können auftreten, wenn der Atem aussetzt, das Gehirn nicht mehr funktioniert und keine Körperreflexe und Hirnstammreflexe zu messen sind. Man kann also klinisch keine Lebenszeichen mehr feststellen. Und trotzdem haben Menschen ein klares Bewusstsein. Sie beschreiben die Vorgänge, die passierten, während sie klinisch tot waren. Manche Berichte sind auch überprüfbar. Wir hatten einmal einen Patienten im Koma, dem ein Krankenpfleger die Zahnprothese herausgenommen hatte, um den Beatmungsschlauch einzuführen. Als der Patient eine Woche später aus dem Koma erwachte, erkannte er sofort den Pfleger wieder und sagte: "Sie wissen, wo meine Zahnprothese ist!"

Was erleben die Patienten in dieser Zeit?

PvL: Die Erlebnisse sind sehr unterschiedlich: Manche sehen ein helles Licht am Ende eines Tunnels, manche hören Musik, andere berichten von schönen Landschaften oder erleben einen tiefen inneren Frieden. Ab und zu berichten die Patienten von einer ausserkörperlichen Erfahrung. Sie betrachten sich selbst von oben und beobachten zum Beispiel die Notoperation, die ihnen das Leben rettet.

Was sind ihre Erfahrungen nach der Rückkehr?

PvL: Die Menschen erleben eine Änderung, die ihr ganzes Leben andauert. Sie haben keine Todesangst mehr. Sie haben andere Ansichten vom Leben, der Liebe für sich selbst und andere, sie spüren eine grosse Liebe zur Natur, fühlen sich verbunden mit allem. Viele haben auch eine erhöhte intuitive Sensibilität. Das ist sehr schwierig für die Menschen, weil sie plötzlich Informationen von anderen bekommen, die man eigentlich nicht wissen kann. Zum Beispiel fühlt man ihren Schmerz, oder weiss, wann Menschen sterben werden. Manche können sogar in die Zukunft schauen, meistens in Träumen. Sie sind deshalb oft depressiv und haben Heimwehgefühle. Mehr als fünfzig Prozent der Menschen mit Nahtoderfahrung kommen in eine Trennung. Es heisst oft, der Partner sei nicht mehr derselbe, den sie geheiratet haben. Insgesamt ist es eine schöne Erfahrung, aber auch ein Trauma.

Haben Nahtoderfahrungen eine irgendwie messbare Grundlage?

PvL: Obwohl bei einer Nahtoderfahrung das Gehirn nicht mit Sauerstoff versorgt wird, haben Patienten diese aussergewöhnlichen Erlebnisse. Das kann nur bedeuten, dass unser Bewusstsein nicht im Gehirn entsteht. Gegen diese Hypothese wehren sich allerdings viele meiner Kollegen, weil es nicht in ihr wissenschaftliches Konzept passt. Mehr als 95 Prozent der Wissenschaftler sind überzeugt, dass das Bewusstsein ein Produkt unseres Gehirns ist. Würde ihre Hypothese stimmen, wären Nahtoderfahrungen unmöglich. Wir sollten uns eingestehen, dass die Entstehung unseres Bewusstseins noch ein Rätsel ist. Und die Aufgabe der Wissenschaft ist es, Fragen zu stellen, offen zu sein, für neue Hypothesen. Dabei wissen wir noch so wenig. Wir wissen nicht, warum Bewusstsein entsteht, wir wissen nicht, woher es kommt. Wir müssen ganz neu nachdenken.

Vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Christoph Pfluger.

Der Kongress:

Sieben Top-Referenten, deren Botschaft und Charisma inspirieren. **Bereits über 500**

Anmeldungen: Der Kongress "Alternativen? Geht doch!" findet am Samstag, den 12. November 2016, im Kongresshaus Zürich statt. Teilnahmegebühr CHF 245. Der Kongress ist als interprofessioneller Gesundheitskongress konzipiert und steht allen interessierten Menschen offen.

Was liegt dem Menschen näher als...

- das eigene Leben - Nahtod | Pim van Lommel
- der eigenen Körper - "Spiraldynamik" | Martin Pielok
- die eigene Gesundheit - Prävention | Jörg Spitz
- das eigene Geld - Gesundheitskosten | Christoph Pfluger
- die eigene Arbeit - Verantwortung | Joachim Schoss
- die eigenen Träume - Bewusstseinsforschung | Charlie Morley
- das eigene Lebenszeit - Physik & Spiritualität | Markolf Niemz

Interessiert? Herzlich willkommen!

Vollständiges Interview:

http://www.spiraldynamik.com/newsarchiv/Portrait_201606_PimVanLommel.htm

Kongressprogramm:

<http://www.spiraldynamik.com/kongress.htm>

Anmeldeformular:

http://web.spiraldynamik.academyfive.ch/files/de/Anmeldeformular_kongress2016.pdf

E-Mail Kongressbüro:

kongress@spiraldynamik.com

Kompetenzzentren: Med Center Basel | Bern | Zürich | Luzern

Die Ärzte und Therapeuten der Spiraldynamik® Med Center & Praxen sind spezialisiert auf funktionelle Diagnostik und Behandlung von Beschwerden des Bewegungssystems. Die Spezialisten für die Zusammenhänge im Bewegungssystem vermitteln ihr Know-how gezielt und individuell durch spezialisierte Therapien und Schritt-für-Schritt Übungsanleitungen.

Spiraldynamik® Med Center & Praxen: <http://www.spiraldynamik.com/medcenter.htm>

Spiraldynamik Konzept: <http://www.spiraldynamik.com/konzept.htm>

Kostenloser Newsletter: http://www.spiraldynamik.com/newsarchiv_medizin.htm

Kostenlosen Newsletter abonnieren: <http://www.spiraldynamik.com/newsletter/newsletter.php?p=subscribe>

Presse Kontakt

Spiraldynamik® Med Center AG

Daniela Altenpohl

Restelbergstrasse 27

CH 8044 Zürich

T +41 (0)43 210 34 43

F +41(0)43 210 34 44

daniela.altenpohl@spiraldynamik.com

www.spiraldynamik.com